

ein Birkenfeld.
 Saatkartoffeln
 in Koffenzimmer oder
 werden, desgleichen
 keits,
 fen.
 erem Lager alle Sorte
 in Pressen, ebenso empfehl
 mittel in höchstprozentig

Württemberg.

Heilbronn, 21. Febr. (Weinverfeinerung der Heilbronner Weingärtnergesellschaft.) Die Heilbronner Weingärtnergesellschaft veranlaßte gestern eine Weinverfeinerung im Darmstadt-Saalbau. Konfliktbehaftet waren in geringer Zahl erschienen. Für 1928er Weine wurden 90 Mark pro Hl verlangt, geboten wurde bis zu 85 Mk., aber nichts abgegeben. Die 1929er Weine erzielten lebhaftere Gebote und erreichten Preise, die sich dem Anschlag näherten. Die Umsätze waren gering.

Freudenbach, 21. Febr. (Bom Auto erlegt und getötet.) Beim Ueberfahren der Jährbahn wurde in der Ludwigsburgerstraße ein 44 Jahre alter Mann von einem Personentransportwagen erlegt, zu Boden geworfen und eine Strecke weit geschleift. Er trug hierbei so schwere Kopfverletzungen davon, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Erhebungen zur Feststellung der Schuldfrage sind eingeleitet.

Stuttgart, 19. Febr. (Geflügelzucht.) Einen großen Schritt vorwärts bedeutet für die württ. Geflügelzucht die letzten Sonntag stattgefundene Gründung eines Bundes Württemberg und Hohenzollern vom Calw u. der Geflügelzüchter. Die Vorarbeiten hatte Frei. Dr. von Dörflinger, Ursenhausen, in dankenswerter Weise übernommen. Bei der Wahl wurde Frei. Dr. Dörflinger als 1. Vorsitzender gewählt, als Stellvertreterin Frau Steiner-Lampheim. Ferner gehören dem Vorstand mit Frau Gail-Baderhofen für den Jagdkreis; Heiland-Märtinigen für den Neckarkreis; Baron von Köhler-Weitenburg für den Schwarzwaldkreis; Veterinär Dr. Giamer-Samarinigen für den Oberrhein. In den Beirat wurden gewählt: Dipl.-Landwirt Wilken-Lampheim; Prof. Dr. Walter-Hohenheim und je ein Vertreter der württ. Landwirtschaftskammer und des württ. Landesverbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften. Nach den Wahlen sprach Dipl.-Landwirt Leutnant über das momentane und die zukünftige interessierende Thema „Wirtschaftsfrage und Eiermarkt“. Sehr begrüßenswert ist es, daß auch in Württemberg ein Zusammenschluß der Geflügelzüchter stattgefunden hat. Bei der gegenwärtigen Ueberbevölkerung der deutschen Eiermärkte mit Auslands-eiern, die einen rapiden Preisrückgang zur Folge hatten, ist dieser Zusammenschluß der württ. Eierproduzenten eine dringende Notwendigkeit gewesen. Gemeinsame Propaganda, Standardisierung, dürfen bald zu einer Zurückdrängung der Eier-einfuhr, besonders des holländischen und dänischen Qualitäts-eies, führen. Das Anbilden der Geflügelzucht in Württemberg gewährleistet eine Versorgung des Marktes mit einheimischen Qualitäts-eiern.

Stuttgart, 21. Febr. (Das neue Briefabfertigungszentralamt.) Das neue große Stuttgarter Briefabfertigungszentralamt soll am 21. Februar in Betrieb gesetzt werden. Die neue Zentrale wird an die Stelle der seitigerigen Briefabfertigung des Stuttgarter Hauptpostamts treten und gleichzeitig eine Art Landesabfertigungszentrale bilden, da sie alle Briefposten, die durch Vermittlung von Bahnpostämtern mit den vielen Ämtern in Stuttgart aus allen Gegenden des Landes eingeht, anzuarbeiten und weiterzuführen haben werden. Die Räume der neuen Zentrale befinden sich in einem Seitenflügelbau des Bahnhofsamtsgebäudes. Etwa 200 Beamte werden in dem neuen Zentralamt beschäftigt sein. Gleichzeitig soll auch die neue Stuttgarter Motorpostanlage, die erste in Württemberg, in Betrieb genommen werden. Sie ist nur für den inneren Post- und Telegraphenbetrieb bestimmt.

Geislingen, 21. Febr. (Um die Abschaffung der Gemeinderatsbüten.) In der letzten Gemeinderatsitzung stellte Gemeinderat J. Scheible den Antrag, die Büten für den Gemeinderat abzuschaffen und die Tätigkeit im Gemeindeparlament ehrenamtlich auszuüben. Es entstand daraufhin eine Debatte, worauf das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zurückgestellt wurde.

Schweningen, 21. Febr. (Der falsche Sportlehrer.) Der feinerzeit hier aufgetauchte angebliche Sportlehrer und Mitarbeiter im Reichsarbeitsministerium, Willi Priesel aus Regensburg, der hier Sportkurse einrichten wollte und wegen Betrugsversuchs in Donaueschingen verurteilt wurde, hatte sich am Mittwoch vor dem Amtsgericht daselbst zu verantworten. Er wurde wegen Betrugs im Rückfall, begangen in 2 Fällen, zu 6 Monaten Gefängnis unter Aufsichtigung mildernden Umstände verurteilt. Wie verlautet, will er gegen das Urteil Berufung einlegen.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.
 Börse. Die Geschäftstätigkeit der Börse hielt auch in dieser Woche an. Solange der Reichstag die Haunngesetze nicht angenommen hat und solange auch das Schicksal der Staatsberatungen noch im Ungewissen ist, hält sich das inländische Publikum völlig zurück. Auch das Ausland läßt sich zu Engagements kaum bewegen. Bei der Geschäftsunlust blieb auch die

Der Geistesarbeiter

braucht ein Kraftnähmittel, das die Nerven stärkt und die Verdauungsorgane nicht belastet. Doomaltine, mit hohem Vitamingehalt, aus Malzextrakt, Milch und Eiern hergestellt, hat sich seit langer Zeit trefflich bewährt und wird von den Ärzten empfohlen.

In Apotheken u. Drogerien vorrätig; 250 Gr. Büchse RM. 2.70, 500 Gr. RM. 5.—. Gratisprobe und Druckschon durch:
Dr. H. Wander, G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.

Spekulation zurückhaltend, obwohl manche günstige Momente vorliegen. Die anhaltende Geldverknappung und die günstige Entwicklung der Reichsbank läßt die Hoffnung auf eine neue Diskontsenkung aufkommen. Auch werden die Aussichten für neue Auslandsanleihen günstig beurteilt. Die Börse reagierte aber wenig auf die Anregungen. Die Tendenz blieb lustlos und die Kurse bröckelten überwiegend ab. Im einzelnen waren Elektrowerte und Farbentaffien niedriger, Montanwerte uneinheitlich. Fremdwährer lagen Schiffahrtspapiere und Textilwerte. Die Rentenmärkte waren ebenfalls schwächer. Die Kurserückgänge hielten sich aber in mäßigen Grenzen.

Geldmarkt. Am Geldmarkt macht die Verflüssigung für kurzfristiges Geld neue Fortschritte. Die Leichtigkeit gibt die Hoffnung, daß die Reichsbank an ein neue Diskontsenkung werden denken können. Das scheint nicht ausgeschlossen, da das Angebot den neuerlichen Goldzuflüssen ohne Brände entgegensteht, da die gegenwärtigen Deckungsbestände eher überreichlich als zu knapp sind und für die nächsten 6 Monate etwa 2 Milliarden Auslandsanleihen so gut wie gesichert sind. Monatsgeld hat sich nicht geändert. Im Einzahlmarkt kam wenig Material heraus, am Wechselmarkt war das Geschäft unbedeutend.

Produktenmarkt. Die Stimmung an den Produktenmärkten ist zwar weiterhin sehr ruhig, eine Besserung ist aber insofern eingetreten, als in den Preisen eine schließliche Stabilität zu verzeichnen ist, die man seit langem vermisse. An der Stuttgarter Landesproduktbörse listeten Wiesbaden 8 (-1) und Stroh 4 1/2 (- 1/2) RM. pro Ds. An der Berliner Produktbörse notierten Weizen 238 (unv.), Roggen 169 (unv.), Futtergerste 150 (+ 3), Hafer 136 (+ 3) RM. pro Tonne und Weizenmehl 35 (unv.) pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer ist gegenüber der Vorwoche von 100,1 um 0,2 Prozent auf 100,3 gestiegen. Infolge der großen Arbeitslosigkeit ist die Kaufkraft weiter Ansehe der Bevölkerung stark gesunken, was besonders der Einzelhandel zu spüren bekommen hat und noch weiter verschärfen wird. Eine ganze Reihe weiterer großer Betriebe sind der schlechten Konjunktur zum Opfer gefallen. Die Lage in der Textilindustrie hat sich noch mehr verschlechtert, da die Aufnahmefähigkeit des Marktes abgenommen hat. Trotz der Geldverknappung hat sich auch das Metallgeschäft nicht belebt. Auf der Güterauktion gingen die Preise durchschnittlich um 5 Prozent zurück.

Viehmarkt. An den Schlachtviehmärkten blieb das Geschäft für Großvieh sehr ruhig; die Preise waren aber gut gehalten. Lebhafter war der Verkehr an den Kälbermärkten. Nennenswerte Preisveränderungen waren aber nicht zu verzeichnen. Schweine hatten mittleren Umsatz und zum Teil erhebliche Preisrückgänge.

Holzmarkt. Wenn am Holzmarkt auch noch keine durchgreifende Belebung zu verzeichnen ist, so mehr sich doch langsam die Nachfrage. Die Sägewerke gehen jetzt etwas mehr an die Eindeckung ihres Bedarfs. Auf den Viehtermärkten ist dagegen von einer Belebung nichts zu hören.

Konkurrenz- und Vergleichsverfahren. Keine Konkurse: Frau Monika Schneider, fr. Inh. einer Kolonialwarenhandlung in Oberhausen Dtl. Wiberach; Joh. Barth st. Landesprodukt- und Baumaterialienhandlung in Schopfloh Dtl. Freudenbach; Gustav Hoffmann, Spezialwerkstätte für Leder- und Lederwaren in Stuttgart; Karl Reich Kaufmann in Mühlacker. — Vergleichsverfahren: Josef Humann, Inh. der Fa. Wilhelm Koch, Möbelhaus in Stuttgart; Max Kühne, Schuhhaus in Cannstatt; Fa. Frank & Streble, Großhandel mit Süßfrüchten, Landesprodukten und Obst in Ravensburg; Georg Hegler, Inh. des Hotels Waldhorn in Calw.

Bermischtes.

Die unterschlagenen Kirchengelder. Der Münchener Stadtpfarrer in Giesing, Wacker, der, wie gemeldet, sich im Justizpalast wegen Unterschlagung und Betrugs zu verantworten hatte, ist zu einem Jahr und 7 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Sein Schwager Dandl wurde freigesprochen. Es kommt nach Aussagen des Staatsanwalts ein Betrag von etwa 6000 Mark in Frage, den der Pfarrer für Finanzierungen von spekulativen Unternehmungen und Erfindungen verwendet hat, der aus Kircheneinkünften und Geldern christlicher Vereine entnommen wurde. Die Verhaftung hat feinerzeit in München großes Aufsehen erregt, und noch größer war die Reugier der Bevölkerung, besonders aus dem betreffenden Stadtteil, beim Prozess. Schon um 6 Uhr früh hatten sich Frauen vor der Eingangstür des Justizpalastes eingefstellt, und um 8 Uhr, als die Tür geöffnet wurde, war der Andrang so stark, daß das

Ueberfallkommando der Polizei alarmiert werden mußte, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Als dann um 9 1/2 Uhr die Verhandlung begann, gab es wüste Szenen vor dem nur kleinen Zuhörerraum. An sich war ja das Vergehen keine Seltenheit, nur daß hier ein sehr delikater Pfarrer auf der Anklagebank saß, der allerdings von den verurteilten Geldern keinen persönlichen Vorteil gehabt hat.

Schnell ermittelt. Der Brandenburger Luftwörter, der am Mittwoch vormittag den neunjährigen Schulknaben Rudolf Engelmann durch Messerstiche schwer verletzt hatte, ist nunmehr ermittelt worden. In den frühen Morgenstunden wurde am Donnerstag der 21 Jahre alte Arbeiter Alfred Hämele, der in Brandenburg wohnt, als mutmaßlicher Täter verhaftet. Es handelt sich um einen ehemaligen Fürsorgezögling, der sich am Mittwoch nachmittag verabschiedlich in der Nähe des Tatorts umhertrieb und dadurch die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich gelenkt hatte. Der Verhaftete hat inzwischen bereits ein Geständnis abgelegt. Von verschiedenen Personen, die ihn näher kennen, wird der Mann als geistig minderwertig bezeichnet. Der schwerverletzte Rudolf Engelmann schwebt noch immer in Lebensgefahr.

Verhaftung eines internationalen Hochstaplers und Spions. Der Polizei in Bonn ist es gelungen, einen seit neun Jahren gesuchten internationalen Hochstapler und Spion zu verhaften. Die Bonner Kriminalpolizei war auf einen Mann aufmerksam geworden, der mit verschiedenen verdächtigen Personen Unterredungen hatte und unter Decknamen Briefe in Empfang nahm. Bei der Verhaftung stellte es sich heraus, daß er mit einem gewissen Leon de Bruns identisch ist, der seit 1921 unter mindestens 20 falschen Namen groß angelegte Betrügereien in Deutschland, Frankreich und Italien und Österreich begangen hat. Man fand bei ihm u. a. 10 verschiedene falsche Pässe. Während des Krieges ist er für den deutschen Geheimdienst tätig gewesen, doch tauchte später der Verdacht auf, daß er auch anderen Staaten Spionagedienste geleistet habe. Nebenbei hat er jedenfalls große Betrügereien und Scherkschwindelen in Wien, Mannheim und anderen Orten verübt. Der verhaftete de Bruns, der sich sehr gewandt verteidigt, befreit alle ihm zur Last gelegten Verbrechen.

Kurzschriftprüfung.

Am Samstag den 15. März 1930, vormittags 9 Uhr, hält die Handelskammer Calw eine Prüfung in Kurz- und Maschinenschrift ab. Prüfungsordnung kann bei uns angefordert werden. Meldungen bis spätestens 5. März. Handelskammer Calw.

Biefelsberg.

Arbeits-Bergebung.

Zum Wohnhausneubau für Herrn Fr. Calmbach, sowie zum Neubau eines Wohnhauses mit Stall und Scheuer für Herrn H. Reck in Biefelsberg habe ich die Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Flischer-, Dachdecker-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmiede-, Installations-, Verbindungs-, sowie die elektrischen Lichtanlage, sowie die Maler-Arbeiten in Akkord zu vergeben. Die erforderlichen Unterlagen liegen am 25. u. 26. Febr. auf meinem Büro, Untere Gartenstr. 67 1/2, zur gest. Einsichtnahme auf. Die Offerten wollen verschlossen, mit entsprechender Aufschrift und für jeden Bau getrennt, bis Samstag den 1. März, nachmittags 4 Uhr, bei mir oder bei den Bauherren in Biefelsberg abgegeben werden. Neuenbürg, den 22. Februar 1930. L. Reck, Architekt.

Schömberg.

Zu meinem Stall- und Scheunen-Neubau sind die Maurer- und Flischerarbeiten zu vergeben. Angebote sind bis zum 1. März einzureichen. Pläne sind einzusehen bei Gottlieb Reisenbacher, Langenbranderstr. Neuenbürg.

Um zu räumen,

gewähre ich auf Damen-Kleider u. -Mäntel 30 Proz. Rabatt! Einen Restposten gestrichelte Knaben-Anzüge gebe ich wegen Aufgabe weit unter dem Ankaufspreise ab. Ludwig Proß.

Rüchen- und Haushalt-Artikel. Erhältliche Fabrikate, billige Preise!

Weiss
 Plorzheim, Oestl. 3, Marktplatz.

BETTEN
 Matratzen
 Aussteuern
 Qualitäts-Erzeugnisse
 aus eigenen Werkstätten
FR. Breusch
 Plorzheim, Metzgerstr. 7
 (B) Erstes Haus am Platze. (B)

MAGGI'S
 Fleischbrühwürfel
 Die Qualitätsmarke

Alldentscher Verband.

Gau Ober-Enztal.

Deutschlands innen- und außenpolitische Lage unter dem Druck des neuen Tributplanes.

Herr Oberstleutnant a. D. von Feldmann

spricht hierüber in öffentlicher Versammlung am Mittwoch den 26. Februar, abends 8 Uhr, im Saale des Gasthauses zum „Anker“ in Calmbach.

Seidemann ist herzlich eingeladen. — Eintritt frei.



Aufwertung der Sparguthaben

Wir geben nochmals alles Wissenswerte für unsere Aufwertungsgläubiger bekannt:

- Der vom Innenministerium genehmigte Aufwertungslosh für die früheren Spareinlagen beträgt 16%, (annähernd 1/3) des Goldmarkwerts der Einlagen. Die Aufwertungsguthaben werden vom 1. Januar 1928 an mit 3% verzinst und sind am 1. Januar 1932 zur Auszahlung fällig. Aufwertungs- und Zinslosh sind so festgesetzt, daß sie auf 1. Januar 1932 zusammen 18% des Goldmarkbetrags ergeben. Das ist nahezu das 1 1/2 fache der gesetzlichen Mindestaufwertung.
- Die Anmeldung von Aufwertungsansprüchen ist nicht erforderlich und wir bitten, sie zu unterlassen. Nur dann, wenn infolge Vererbung, Schenkung usw. Einlagen nach dem 1. Januar 1918 auf eine andere Person übertragen wurden, sollte der Gläubiger hieron der Sparkasse Nachricht geben, weil hier für die Berechnung des Goldmarkbetrags nicht der Buchungstag, sondern der Tag der ursprünglichen Einlage maßgebend ist.
- Die alten Einlagehefte können zur Eintragung des Goldmarkbetrags und des Aufwertungsguthabens eingesandt werden.
- Schon jetzt zahlen wir gegen Vorlage des Einlagehefts aus:
 - Vorschüsse an Einleger, die über 60 Jahre alt sind oder sich in besonderer Notlage befinden.
 - Guthaben, die den Betrag von 100 RM nicht überschreiten.
 - Sonstige Aufwertungsguthaben unter Abzug einer angemessenen Vergütung.
 Statt Vorauszahlung kann Abtragung auf ein Reichsmark-Sparbuch erfolgen.
- Einleger, die zur Zeit der größten Entwertung der alten Reichsmark ihre Einlagen zurückgezogen und keinen Rechtsanspruch auf Aufwertung haben, erhalten auf Antrag außerordentliche Aufwertung, wenn sie besonders hart betroffen erscheinen.
- Seidemann erhält auf Wunsch eine eingehende Darlegung aller Umstände, die auf die Festsetzung des Aufwertungsloshes von Einfluß waren.

Württembergische Landesparkasse
Stuttgart, Kanzleistr. 25 u. 26
Nebenstellen: Kirchstr. 3 u. Marienplatz 12
675 Zweigstellen im Lande



Krampf Lähme

Knochenkrankheiten

schützt über „Osteosan“ • stark vitaminhaltige Milch-Emulsion aus gereinigtem Fischlebertran • wirkt verlässlich gegen • keine Nebenwirkungen mehr • schmerzlos • fördert die Knochenbildung • stärkt das Blut • viele Vitamine • Kalzium • Kalziferin • mit wertvollen Fütterungs-Rationierungsmitteln • die ganze in anderen Niederlagen oder direkt von

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch

„Osteosan“ ist — wie alle Viehemulsionen — im Sinne des Futtermittelgesetzes ein „Mischfutter“.

Zu haben: In **Höfen** bei: Hermann Binder, Viehhandlung. In **Langenbrunn** bei: Ludwig Slauch, Emil Wurtler's Nachfolger, Gemischtwaren. In **Heerenalb** bei: Wilhelm König, Inh. W. Lörcher, Kolonialwaren.

Gut ausgebildet werden Sie in der



Kraftfahrerschule Pforzheim
Maximilian-Strasse 139.
Telefon Nr. 5158.

Kursbeginn täglich. Lehrplan kostenlos.

Unterricht wird auch in den Abendstunden erteilt.

Atelier für Fußpflege.

Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsenen Nägeln. — Behandlung in und außer dem Hause.

Marta Benjamin, Pforzheim, Wehl. 12, Tel. 1609.

Ärztliche Kuranstalt

PFORZHEIM, Bernhardstr. 9 (Haltestelle Zähringer-Allee)

(gesamte Electrotherapie, Kneipp-Güsse, Subaquales Darmbad)

Dr. med. Adam, Arzt für wissenschaftliche Naturheilkunde.

Winter-Sprechstunden: 10—1 Uhr V. 6—8 1/2 Uhr N. Telefon 4676.

Tagessbesuche und Besuche nach auswärts bitte bis 10 Uhr vorm. anmelden.

Überflüssig!

Persil macht's schonender

durch einmaliges kurzes Kochen!

ECKE METZGER- u. BLUMENSTRASSE

Mit Geschmack gekleidet sein — heißt Mäntel und Kleider tragen aus dem Spezialhaus

C. Berner

PFORZHEIM

Fr. Schilling, Neuenbürg a. E. Absatzstützen.



Sein natürliches Instinkt

nimmt ihnen die Sorge um die Gesundheit ihres Lieblings. Sein und ihr Schutz vor und bei Husten und das seit Jahrzehnten bewährte Hausmittel Kaiser's Brust-Caramellen, deren Nährwert und Bekanntheit sich ununterbrochen bewährt hat. Mehr als 15 000 Zeugnisse. Dose 90 Pfg. Gebrauchsanweisung auch Sie zur

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Chr. Meeh, Neuenbürg, Ofen-Geschäft.

Reinigen und Instandsetzen von Öfen und Herden.

Aufsiederer

Junge

findet kaufmännische Lehrstelle in einer Eisenhandlung. Angebote an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Feldrennach.

Mähmaschine,

bereits neu, billig zu verkaufen.

Hermann Kling, Architekt.

Einzug von Forderungen jeder Art durch Inkasso-Geschäft Wolfinger Neuenbürg.

Birkenfeld, 25 Zentner

Klee-Hen, Salz-Ziegel

400 Stück gebrauchte und eine große Bläue billig zu verkaufen.

W. Augenstein, Heergasse.

In Birkenfeld

Wohnung mit 2 Zimmern, Wohnung mit 4 Zimmern, evtl. auch mit 6 Zimmern, und Bauplatz mit 3 bis 4 Ar zu mieten bezw. zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 23 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Patentbüro KOCH & BAUER STUTTGART-ROSENTHAL 4. Tel. 226.26-27. 1930

Waldrennach.

Fünf weiße Zwerg-Spitzer,

reizende Tierchen, steuerfrei bis 1. Juli 1930, gibt preiswert ab

R. Kihling, Pension.

Schömberg.

4 Zimmer

mit Küche und Kellerraum zu vermieten. Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

Der Bürgerverein

hält am Sonntag den 23. Februar, nachmittags 2 Uhr, seine jährliche

Generalversammlung

im Gasthaus zum „Adler“ ab. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Jedes Mitglied erhält 1 Mk., Nichtanwesende haben keinen Anspruch. Pünktliches und pünktliches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

halt! Gräfenhausen. halt!

Sonntag den 23. Februar findet im „Röhle“

Tanz mit Rappen-Abend

statt. Es ladet freundlichst ein

Radfahrerverein „Solidarität“.

Niebeltsbach.

Sonntag den 23. Februar 1930 findet im Gasthaus zum „Adler“

Tanz Rappenabend

statt. Anschließend ab 10.31 Uhr

Die neue Herdwashmaschine



wäscht eine große Wäsche in kurzer Zeit blütenweiß!

Nur 15.—

Größte Ersparnisse!

Man verlange kostenlose Zusendung von Prospekten! Versand nach auswärts franko!

Außerdem: Die beliebten Waschrichter m. Stiel 2.70.

Ludwig Dietrich, Pforzheim, Westliche 34.

Wohnhaus,

dreimal drei Zimmer mit Zubehör und schön angelegtem Garten, gut erhalten, ruhige staubfreie Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Geeignet für Privatier, Beamten oder Fabrikanten. Offerten unter Nr. 1148 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Bei Monats...
im Orts...
erhöht...
auf Verh...
beitelgeb...
Preis...
In Fälle...
betreht ke...
Erfahrung...
auf Rück...
Bei...
Bestell...
Böhm...
urn u...
jedem...
Fernsp...
Straß...
J. H. G...
Nr. 41...
W...
Man sch...
aus glückl...
des Reiches...
Seenerellen...
betrieber...
Jeder...
kump der...
aber gar...
schon mit...
Reich und...
Dagegen...
Zukunft...
höheren...
ist der Kon...
erheblich...
höheren...
Wo bleib...
moral? W...
dann erfor...
nicht nur...
tränke be...
Ostmont...
einer Not...
Gehlen-...
durch eine...
verschärf...
ministerium...
ohne Ver...
auch die...
Prozent...
Vorricht...
einem Kon...
die Steuer...
für die...
wird. In...
Abenhe...
33 Prozen...
steuererhö...
die Höhe...
reicht, teil...
dazu noch...
reiche Ob...
erreicht, w...
nur 26 Mi...
Millionen...
weit härte...
steuerfrei...
hohen Mi...
fein, um...
Konsum...
wie Wein...
wird.
Wo bleib...
Viersteuer...
diese Erhö...
Getränke...
Konsum...
Produzenten...
für die...
für die...
weil er...
Das ein...
Göberd...
alle ander...
Stuttgar...
Das Staat...
Kaufkraft...
eines...
referende...
Gefehes...
ausßerord...
von 1 000...
Weltungs...
worden. D...
aber leide...
fallen. In...
ordentlichen...
wird die...
Kendern...
längert...
in dieser...
eines neue...
anmerket...
in den...
forsten...
inhand...
Der Dau...
das ja in...
sondere...
Die erste...
Kaufge...
leantlich...
teife, er...
in der...
Konen...
Kriden...
werden

